

Grüne besuchen „Wiesenwunder“

Wo Umweltbildung vorbildlich gefördert wird

Der Hörsteler Ortsverband der Grünen und MdB Jan-Niclas Gesenhues haben das Projekt „Wiesenwunder“ in Riesenbeck besucht. Das Projekt fördert Umweltbildung und kooperiert mit Schulen vor Ort.

IVZ Ausgabe 12.03.2025 – Redaktionstext



Grünen aus Hörstel haben jetzt zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Jan-Niclas Gesenhues das Projekt "Wiesenwunder" in Riesenbeck besucht. | Foto: Bündnis90/Die Grünen

Der Hörsteler Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen und der Bundestagsabgeordnete Jan-Niclas Gesenhues haben jetzt gemeinsam das Naturprojekt „Wiesenwunder“ Riesenbeck besucht. Diese Initiative wurde vom Heimatverein mit großem ehrenamtlichem Engagement ins Leben gerufen und bietet eine einzigartige Möglichkeit, Menschen für die heimische Flora und Fauna zu sensibilisieren, heißt es in einer Pressemitteilung.

Und weiter: Das „Wiesenwunder“ kooperiert eng mit Kindergärten, Grundschulen sowie der Gesamtschule Harkenberg in Hörstel. Während des Besuchs berichteten Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler von ihren bisherigen Erfahrungen und stellten zukünftige Projekte vor. Mitglieder des Heimatvereins informierten zudem über die Hintergründe und Ziele des Projekts.

Gesenhues zeigte sich laut Mitteilung beeindruckt: „Unsere Natur ist ein so wertvolles Gut und Grundlage unseres Wohlstands. Ich freue mich sehr, dass es in Riesenbeck einen Ort gibt, an dem Kinder diesen Schatz erleben und spüren können.“

Lars Muhmann, Sprecher des Grünen-Ortsverbands, betonte ebenfalls die Bedeutung des Projekts: „Ein toller Ort, um Menschen an die Natur im eigenen Garten heranzuführen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Vielfalt der Pflanzen und Tiere selbst zu erleben.“

Durch Initiativen wie diese werde Umweltbildung auf vorbildliche Weise gefördert und das Bewusstsein für den Schutz der heimischen Natur gestärkt, heißt es in der Mitteilung abschließend.

